

## **PRESSEINFORMATION**

**22. März 2010**

### **Weltweiter Tag des Wassers am 22. März 2010: „Sauberes Wasser für eine gesunde Welt“**

#### **Wasserwirtschaftsverbände in NRW sichern die Ressource Wasser in NRW/Bürger sollen Chemikalien nicht über die Toilette entsorgen**

**Bergheim, den 22. März 2010** – „Das Motto des Weltwassertags der UN belegt, dass in vielen Gegenden der Welt für die Menschen sauberes Trinkwasser und eine sanitäre Grundversorgung - geschweige denn eine intakte Abwasserentsorgung - immer noch eine Ausnahme darstellen“ erklärt Karl-Heinz Brandt, Vorstandsvorsitzender der **agw** und Vorstand der LINEG. Obwohl der Zusammenhang zwischen einer sicheren Wasserver- und Abwasserentsorgung und der menschlichen Gesundheit seit über hundert Jahren bekannt ist, gehört diese Frage immer noch zu den großen ungelösten Herausforderungen unserer Zeit.

Für die Bürgerinnen und Bürger in NRW ist sauberes und gesundes Wasser heute eine Selbstverständlichkeit. An dieser Entwicklung haben die Wasserwirtschaftsverbände einen entscheidenden Anteil. „In den Einzugsgebieten der großen Flüsse sorgen wir Verbände dafür, dass genügend Ressourcen für die Trinkwassergewinnung in hoher Qualität zur Verfügung stehen und dass das Abwasser flächendeckend nach den höchsten europäischen Anforderungen behandelt wird. Dies ist selbst in Westeuropa nicht selbstverständlich,“ erläutert Brandt.

Die Funde von Spurenstoffen in Gewässern in NRW haben im Gegensatz zu den hygienischen Herausforderungen in vielen Ländern der Welt keine gesundheitlichen Konsequenzen für die Bürger. „Dennoch ist das Thema Spurenstoffe in Gewässern ernst zu nehmen und auch hierfür müssen Lösungen gefunden werden,“ erklärt Brandt. Dass bei uns beispielsweise Spuren von Medikamenten in den Gewässern gefunden werden, belegt einerseits einen hohen Versorgungsstandard der Bevölkerung mit Arzneimitteln, zeigt aber andererseits, dass der Einzelne für den Gewässerschutz offenbar immer noch mehr tun kann. Deshalb bitten die Wasserwirtschaftsverbände die Bürgerinnen und Bürger, Medikamente grundsätzlich über den Hausmüll zu entsorgen und nicht durch die Toilette ins Abwasser und damit z. T. in die Gewässer zu spülen. Auch sollten Chemikalien in den Privathaushalten so sparsam wie möglich eingesetzt und fachgerecht entsorgt werden.

Der 22. März wurde 1992 von den Vereinten Nationen zum „Tag des Wassers“ ausgerufen. Weltweit haben 1,2 Milliarden Menschen – schätzungsweise jeder Fünfte – keinen Zugang zu ausreichendem und sauberem Trinkwasser, sowie besitzen über 2,5 Milliarden Menschen keine sanitäre Grundversorgung.

## Hintergrund

Die Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände NRW (**agw**) ist ein Zusammenschluss aus Aggerverband, Bergisch-Rheinischem-Wasserverband, Emschergenossenschaft, Erftverband, Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft (LINEG), Lippeverband, Niersverband, Ruhrverband, Wasserverband Eifel-Rur und Wupperverband.

Ziel des Zusammenschlusses ist es, wasserpolitische Themen bürgernah zu kommunizieren und der breiten Öffentlichkeit die Bedeutung der Wasserwirtschaft deutlich zu machen. So sind die Wasserwirtschaftsverbände in weiten Teilen von Nordrhein-Westfalen für die Reinigung von Abwasser und die Bewirtschaftung von Grund- und oberirdischen Gewässern zuständig. Sie sind gemeinwohlorientiert und arbeiten ohne Gewinnerzielungsabsicht.

Die Verbände der **agw** decken etwa **zwei Drittel** der Fläche des Landes NRW ab und betreiben **über 323 Kläranlagen** mit über **17 Mio. Einwohnerwerten**. Neben diesen betreiben sie noch **29 Talsperren** und sind für die Betreuung von rund **17.500 km Fließgewässer** verantwortlich.

**Dr. Ulrich Oehmichen**

Paffendorfer Weg 42  
50126 Bergheim

Telefon 02271 88-1339

Telefax 02271 88-1365

[www.agw-nw.de](http://www.agw-nw.de)

[info@agw-nw.de](mailto:info@agw-nw.de)